



# Ronnenberg zeigt Haltung

Die Corona-Pandemie hat uns in unserem Alltag auch hier in Ronnenberg stark eingeschränkt. Die dramatischen Folgen der Covid-19-Pandemie beeinflussen das Leben jeder\*jedes Einzelnen in unserer Stadt nachhaltig.

**Für uns Ronnenberger steht fest: Mehr denn je ist jetzt gegenseitige Solidarität und eine klare Haltung gegen die Feinde unserer Demokratie gefordert!**

Bei sogenannten Spaziergängen, die wir bisher fassungslos hingenommen haben, vereinen sich Verschwörungstheoretiker\*innen, Coronaleugner\*innen und die extreme Rechte auf Bühnen und im Publikum. Verschwörungsmymen werden gezielt verbreitet. Antisemitische Stereotype treten offen zutage, die uns unweigerlich an das dunkelste Kapitel deutscher Geschichte erinnern. Eine wirksame Abgrenzung gegen Antisemit\*innen, Reichsbürger\*innen, Holocaustleugner\*innen, Neo-Nazis und andere extrem rechte Parteien und Gruppierungen fand bis heute nicht statt. In den sozialen Netzwerken dieser Gruppen werden extrem rechte Positionierungen bis hin zum Aufruf zu Umsturz und Gewalt regelmäßig akzeptiert.

Deutschlandweit ziehen sogenannte „Spaziergänger:innen“ gegen die Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie in Demonstrationszügen durch unsere Städte. Sie schreiben sich Frieden, Freiheit und Demokratie auf ihre Fahnen, und doch greifen sie gleichzeitig unsere Solidargemeinschaft und unsere Demokratie massiv an. Sie negieren wissenschaftliche Fakten, ja die Existenz von Corona selbst. Sie lehnen lebensrettende Impfungen grundlegend ab und ent-solidarisieren sich damit von der Gemeinschaft. Sie spalten, polarisieren und entfernen sich immer weiter von unserem humanistischen Wertesystem, das uns erst ein Leben in Frieden, Freiheit und Demokratie ermöglicht.

**Wir sagen: Schluss damit! Wir stehen für Solidarität, Respekt, Toleranz und Achtsamkeit im Kampf gegen die Coronapandemie. Wir stehen für eine Gesellschaft, die auch in dieser Krise zusammenhält, um diese gemeinsam schnellstmöglich zu überwinden.**

Wir sehen uns verpflichtet, gegen alle antidemokratischen Kräfte klare Kante zu zeigen, die die Pandemie ausschließlich für ihre populistischen, destabilisierenden Ziele missbrauchen.

**Denn:**

- Wir fühlen mit allen, die liebe Menschen durch Corona verloren haben.**
- Wir fühlen mit allen, die an Corona erkrankt sind.**
- Wir fühlen mit allen, die Corona überstanden haben, aber immer noch unter den Langzeitfolgen leiden.**
- Wir fühlen mit allen, die Übermenschliches für uns alle leisten.**
- Wir fühlen mit allen Kindern.**
- Wir fühlen mit allen Familien.**
- Wir fühlen mit allen einsamen Menschen.**
- Wir fühlen mit allen, die ihre Lieben nur eingeschränkt sehen können.**
- Wir fühlen mit allen, die arbeitslos geworden oder in Kurzarbeit sind.**
- Wir fühlen mit allen, deren Existenz bedroht ist.**

Und deshalb meinen wir:

Es ist unsere Aufgabe als Gesellschaft, als Freund:innen, als Angehörige, als Nachbar:innen, als Kolleg:innen, kurz als Mitmenschen, uns um alle zu kümmern. Es ist jetzt mehr denn je unser aller Aufgabe zusammen zu halten! Uns gegenseitig zuzuhören, uns zu unterstützen und zu helfen! Genau das ist die große Herausforderung unserer Zeit! Diese bewältigen wir nur mit Solidarität, Respekt, Toleranz und Achtsamkeit! Mit Vertrauen in die wissenschaftliche Expertise, mit Geduld, Optimismus und klarem Menschenverstand.